



Schwungvolle, fetzige Rhythmen

VILLIGEN (it) – Erwartungsvolle Stimmung herrschte im Saal, als die Wynavalley Oldtime Jazzband in der Trotte zu spielen begann. Dixie, Swing und Blues ist seit vielen Jahren ihre Welt. Zwischen den einzelnen Musikstücken unterhielt Bandleader Peter C. Beyeler das Publikum mit launigen Sprüchen. Das Instrumentalstück «King of the Zulus» bezeichnete er zum Beispiel als «Gemeindeammann-Lied». Womit natürlich nichts gegen Zulus gesagt sein soll. Es gab auch folgendes Spässchen auf Kosten eines Kollegen: Was tut man, um den Diebstahl eines Saxofons zu vermeiden? Man bringt es in einem Banjo-Koffer unter, da sowieso niemand ein Banjo stiehlt.

Für den erkrankten Bassisten Heinz Lehmann war Max Keller eingesprungen. Wie zu erfahren war, stammt er aus Full-Reuenthal. Ansonsten präsentierte

sich die Band mit den vertrauten Mitgliedern: Peter C. Beyeler (cl, sax), Shilo Buck (tp, flh, voc), Werner Gisin (tb), Walter Daetwyler (dr) und Heinz Glauser (bjo, hca, voc).

Die Band spielte sich souverän und in lockerer Atmosphäre durch das Programm. Bekannte Melodien wie zum Beispiel der St. Louis Blues sowie der Tiger Rag und The Wild Cat Blues erfreuten die Zuhörer wie eh und je. Das Publikum drückte seine Begeisterung durch stürmischen Beifall aus. Die einzelnen Musiker stellten ihr Können auch noch durch verschiedene Soli unter Beweis. Am Ende des Konzertes wurden – natürlich – Zugaben gewünscht. Diesem Verlangen kam die Band gerne nach. Als kleines Zeichen der Wertschätzung durfte jeder der sechs Musiker noch eine Flasche des feinen Villiger Weines mit nach Hause nehmen.